

Pressemitteilung	
Medium: TZ Kr. Celle	vhs Celle Die Ausbildungsbrücke Celle Trift 20 29221 Celle
Titel: Jugendliche fördern, Synergien nutzen	Untertitel: Die Ausbildungsbrücke als Projekt der vhs Celle
Datum: 24. Jun. 2020	Autorenkz.: rbo
Umfang: 3.975 Zchn. inkl. LZ	
Zusätze: Foto Wolter/Steinke, eventl. Symbolbild	

Jugendliche fördern, Synergien nutzen

Die Ausbildungsbrücke als Projekt der vhs Celle

Celle, 24.06.2020 – Am 23. Juni 2020 stellten Liliane Steinke, Leiterin der vhs Celle, und Ralf Wolter als Koordinator der Ausbildungsbrücke dieses ehrenamtliche Projekt in der Volkshochschule Celle vor. Die Ausbildungsbrücke Celle, kurz ABB Celle, ist ein ehrenamtliches Projekt zur Förderung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Es begleitet sie ab der achten Klasse bis hinein in die individuelle Ausbildung oder in die weiterführende Schule, je nach Bedarf. Die Patinnen und Paten des Projektes bieten jungen Menschen Hilfe zur Selbsthilfe, begleiten Schülerinnen und Schüler neutral mit Rat und Tat auf dem Weg zu einem erfolgreichen Schulabschluss und erleichtern durch lebenserfahrene Begleitung die Orientierung und den Einstieg ins Berufsleben. Wo gewünscht, ist auch Lernunterstützung in Kernfächern möglich. Mit diesem Hintergrund ist die vhs Celle für die ABB Celle die ideale Projektumgebung.

Die Anfänge der ABB Celle schilderte noch einmal Ralf Wolter. Sie gehen inzwischen schon zehn Jahre zurück, am Anfang mit der Oberschule Wathlingen und einem einzelnen Paten. Damals war der Träger noch die Diakonie Berlin/Brandenburg. Seit 2016 und Ralf Wolters Eintritt in das Projekt ist die Gruppe an Patinnen und Paten kontinuierlich gewachsen, Kooperationen mit der IGS Celle und der OBS Westercelle kamen hinzu. Die Patinnen und Paten sind in der Zusammenarbeit mit Schulen, Eltern und anderen Stellen immer neutrale Teilnehmer, im Vordergrund stehen die jungen Menschen. Ziel der Unterstützung ist es, den Jugendlichen darin beizustehen, den gewählten Weg auch gegen Widerstände und Schwierigkeiten konsequent und eigenverantwortlich weiter zu gehen. Die persönliche und vertrauliche Beziehung zwischen den einzelnen Patinnen, Paten und Jugendlichen ist dabei ein Schlüssel zur Förderung. Gerade dort, wo die Jugendlichen zuhause nicht die notwendige und wichtige Aufmerksamkeit und Hilfestellung bekommen.

Für Liliane Steinke ist die ABB Celle als Ehrenamts-Projekt ein weiterer Baustein im schon heute umfangreichen Bildungs- und Förderungsangebot der vhs Celle. Die Kooperation mit anderen Projekten der vhs ermöglicht Synergien und gegenseitige Unterstützung, auch was die Einbindung in weitere Hilfsangebote betrifft. Für die Patinnen und Paten bietet das Projekt ABB Celle organisatorische Begleitung und fördert den Erfahrungsaustausch. Für die Zukunft können auch Ausbildungsmöglichkeiten und Weiterbildung der vhs Celle genutzt werden, um bei Patinnen und Paten Kompetenzen zu stärken. Als Beispiel für einen konkreten Fall der Patenschaft schilderte Gabriele Engeldinger die Erfahrungen mit einer afghanischen Jugendlichen, die nach vielen Jahren Fluchterfahrungen nun hier in Celle erfolgreich ihre Schulabschlüsse geschafft hat. Nach vielen Stolpersteinen und Hürden beginnt sie im Sommer ein Praktikum bei der Celler Polizei und kommt ihrem Traumjob bei der Polizei ein ganzes Stück näher. Resultat einer langen und nun fruchtbaren gemeinsamen Arbeit. Ohne die emphatische und zugewandte Unterstützung ihrer Patin wäre das kaum Realität geworden.

Die Anfrage der Schulen nach dieser Unterstützung ist größer, als zur Zeit Patinnen und Paten zur Verfügung stehen. Dabei betonte Ralf Wolter noch einmal, dass diese Patenschaft in Aufwand und Zeitbedarf viel geringer ist als vermutet. Patinnen und Jugendliche treffen sich alle ein oder zwei Wochen im geschützten Raum der Schule für höchstens eine Stunde zum Austausch und planen die nächsten Schritte. Darin kommen auch die persönlichen Fragen und Unklarheiten der Jugendlichen zur Sprache. Das ist nur durch die persönliche Bezogenheit der Beteiligten so möglich. Selbst die Lernunterstützung in kritischen Fächern wie Deutsch oder Mathematik nimmt höchstens zwei oder drei Stunden pro Woche in Anspruch. Das Resultat, seine Lebenserfahrungen weiter zu geben und damit Jugendliche auf einen guten Weg zu bringen, wiegen diese Zeit mehr als auf.

Weitere Details unter www.ausbildungsbruecke-celle.de



Bildmaterial: ABB_Celle_vhs_Celle01.jpg
ABB_Celle_vhs_Celle02.jpg

Quelle: 2020 Ausbildungsbrücke Celle

BU: Von links: Gabriele Engeldinger, Ralf Wolter, Liliane Steinke